

Die Sängerknaben auf Tournee in Südafrika

Zum zweiten Mal nach 1998 unternahmen die St. Florianer Sängerknaben eine Konzertreise in den Süden Afrikas. 32 Buben und 4 Begleitpersonen gingen am 28. August auf große Reise in



die Länder Südafrika und Namibia und kehrten am 17. September mit tiefen Eindrücken und Erinnerungen von einer spannenden Reise zurück:

Erste Station war die Hauptstadt Südafrikas, Pretoria, wo der Chor ein Konzert gab, eine Messe gestaltete



und natürlich auch dem Regierungssitz einen Besuch abstattete. Wie bereits auf der ersten Südafrikatournee besuchten die Sängerknaben auch diesmal das bekannte Township von Johannesburg, Soweto, wo man mit der dort lebenden Bevölkerung zusammentraf.

Von Pretoria aus ging es per Flugzeug nach Wind-

hoek, wo die Buben von großteils deutschsprachigen Familien gastlich aufgenommen wurden. In der Hauptstadt Namibias gab der Chor 2 Konzerte, bei einem dieser Konzerte befand sich ein äußerst sängerknabenerfahrener Personenkreis im Publikum: Vereinsobmann Dr. Leo Windtner weilte gemeinsam mit einer oberösterreichischen Reisegruppe zur selben Zeit in Windhoek und konnte die Sängerknaben einmal fern der Heimat bei Ihrer Arbeit miterleben.

Windhoek war außerdem Ausgangspunkt für die von den Buben mit Spannung erwartete Reise zum Etosha –

Nationalpark.

Der Aufenthalt in den dortigen Camps und die dort unternommene (Foto)safari war für die Kinder natürlich ein Erlebnis besonderer Art, konnte man doch Nashör-



ner, Büffel, Elefanten und viele andere wilde Tiere aus nächster Nähe beobachten.

Nach einem Abstecher in eine weitere Stadt Namibias, nach Swakopmund, wo der Knabenchor ebenfalls ein Konzert gab,

ging die Reise weiter in das südafrikanische Kapstadt, wo man die letzte Woche der Tournee verbrachte. Neben 2 Konzerten stand auch ein Empfang beim Kulturminister der oberösterreichischen Partnerprovinz Westkap auf dem Programm, außerdem gestalteten die Sängerknaben eine Messe im dortigen Township Guguleto.



Natürlich verließen die Buben das wunderschöne Kapstadt nicht, ohne dem berühmten Tafelberg und dem nahegelegenen Kap der guten Hoffnung einen Besuch abzustatten.

Schweren Herzens nahmen die St. Florianer Sängerknaben am 16. September Abschied von einem wunderschönen Land, das sie sicherlich immer in Erinnerung behalten werden.